

CD-Fächer

Provokant: Turbonegro



de der 80er Jahre begann. Ihr Album "Apocalypse Dudes" von 1998 gilt bis heute als wegweisend im Genre: Ex-Dead-Kennedy's-Sänger Jello Biafra behauptet gar, es sei das wichtigste Album aller Zeiten aus Europa.

Die musikalischen Wurzeln von Turbonegro liegen auch heute noch unüberhörbar im Hardrock der 70er und im amerikanischen Punk der 80er. Mit dem Song "We're Gonna Drop The Atom Bomb" beginnt ein knapp 40-minütiger Amoklauf, Songs mit großem Hymnenfaktor und Texte zwischen sexueller Provokation und Größenwahn. Die im letzten Song aufgeworfene Frage "What Is Rock?" wird postwendend mit "We Save Rock'n' Roll" beantwortet. Recht so! Stephan Köhnlein

RETTOX (Edel). Böse Zungen behaupten, die Band sei nur ein Witz mit billigen albernen Hüften und schlechtem Make-up, die seit zehn Jahren immer die gleichen Alben mache. Immerhin im letzten Punkt widersprechen Turbonegro: "Wir machen seit vier bis fünf Jahren immer wieder dieselbe Platte." Jetzt haben die selbsternannten Väter des Death Punk wieder zugeschlagen: Das neue Album ist wie "Rockmusik nach fünf Tagen Schlafentzug", "der Sound von kaltem Stahl, der sich durch heißes Leder schneidet" und wie ein "nihilistisches Homo-Punk-Metal-Bikermovie voller Speed, Power, Erniedrigung und Freiheit - so zumindest die blumigen Beschreibungsversuche der norwegischen Kult-Formation, deren turbulente Bandgeschichte En-